

# **To Tulsa and back- On tour with J.J. Cale**

Ein Film von Jörg Bundschuh

## **Presseheft**

**kick!**

# Inhaltsverzeichnis

Inhalt kurz.....	2
Inhalt lang.....	3
Biografie und Filmografie.....	8
Teamliste.....	10
Fotos .....	11

## Kurzversion

Geld und Ruhm haben ihm nie viel bedeutet. Obwohl er die Regeln des Musikgeschäfts nicht befolgt hat, schrieb er einige der größten Hits aller Zeiten und bestimmte auf seine zurückhaltende Art ganz wesentlich die populäre Musik der letzten Jahrzehnte. Er gilt als geheimnisumwobene Legende, als einer der Erfolg immer anders definiert hat als seine Kollegen. Lange lebte er zurückgezogen in einem Wohnwagen ohne Telefon. Manchmal lagen über sechs Jahre zwischen seinen Konzertauftritten und neuen Platteneinspielungen. Und doch genießen seine Person und seine Platten weltweit Kultstatus.

J.J. Cale kreierte den Tulsa Sound, eine Mischung aus Rock`n Roll, Country, Blues und Jazz. Für **Eric Clapton** ist er der einzige andere Musiker, der er selbst gerne wäre und einer der Wichtigsten. Für **Neil Young** sind Jimmy Hendrix und Cale die grössten E- Gitarristen und **Dire Straits** bekennen, ihren Sound ganz auf J.J.Cales Stil aufgebaut zu haben. Zu seinen Fans zählen Musiker aus allen Generationen und Stilrichtungen von **Willie Nelson**, über **Tom Petty** bis zu **Widespread Panic**. Er ist der Musiker der Musiker.

Eric Clapton hatte zwei seiner größten Hits mit Cale´s **After Midnight** and **Cocaine**. The Band, Johnny Cash, the Allman Brothers, Brian Ferry, Maria Muldaur, Lynyrd Skynyrd, Jose Feliciano, Santana, Deep Purple und viele Andere haben Songs von Cale eingespielt wie: *Call Me The Breeze, Anyway The Wind Blows, Cajun Moon, Call the Doctor, Crazy Mama, Magnolia, Sensitive Kind, Travelin Light...*

Zum ersten Mal hat der medienscheue Cale einem Film über seine Musik, sein Leben und seine Karriere zugestimmt. Der Dokumentarfilm von Jörg Bundschuh folgt ihm durch sechs US -Bundesstaaten während seiner jüngsten To Tulsa And Back Tour.

2006 wird J.J. Cale zusammen mit Eric Clapton eine neue CD herausbringen

# Langversion

Es begann alles in den 50er Jahren. J.J. Cale, damals noch Teenager, spielt mit seiner Band Johnny Cale and the Valentines in den Bars von Tulsa, Oklahoma, einer 350.000 Einwohner Stadt, die bekannt ist für ihre Nachtclubszene. Noch in den 50er Jahren gilt Tulsa als die Welthauptstadt der Öl-Konzerne. Die Prohibitions Gesetze, die in Oklahoma erst spät abgeschafft wurden, fördern ebenso ein reges Nachtleben.

Man braucht Bands, die die Hits der Zeit nachspielen können. Und so imitiert Cale anfangs die Rockabilly Platten aus Memphis und den Blues von Billy Butler oder er versucht wie Les Paul und Chuck Berry zu spielen.

*„Ich hab´s nicht hingekriegt“, sagt er heute, „also habe ich mein eigenes Ding gemacht.“*

So entsteht der Tulsa Sound, warm, rhythmisch, relaxed, groovy, eine laid-back Mischung aus Rock`n` Roll, Country, Blues und Jazz. Wobei Kenner betonen, laid-back sei bei ihm nicht das Synonym für langsam, sondern für eine geistige und seelische Verfassung, die zu allen Tempi passt. Mit jedem Song stellt er einen anderen Stil in den Vordergrund, und manchmal kommt auch Latin Sound dazu.

John, der aus einer liberalen Arbeiterfamilie stammt, und der mit gewissem Stolz auch auf sein indianisches Blut verweist, muss nach seinem High-School-Abschluss erstmal zur Armee gehen. Es ist die Zeit der Cuba-Krise und er hat Glück. Weil er keine Waffen tragen will, lässt er sich zum Elektriker ausbilden und legt damit die Grundlage für seine spätere Arbeit als Toningenieur.

1964 geht Cale zusammen mit **Leon Russell**, er kennt ihn von der High-School und hat mit ihm bereits seit Jahren zusammen in Bands gespielt, nach LA. Russell wird später mit Jerry Lee Lewis, Phil Spector, Jo Cocker, Bob Dylan und den Rolling Stones arbeiten. Mit dabei ist auch Carl Radle, später Mitglied von Derek and the Dominos. Freunde haben ihnen erzählt, man könne in LA vom Musikspielen leben.

Cale erinnert sich: *„Ganz gleich, wie schlecht sie auch bezahlten, alles war besser als ein geordnetes Leben. Ich mag nun mal nicht zu früh aufstehen.“*

Cale bekommt durch Snuff Garrett einen Job als Recording Engineer und entwickelt dabei ein ganz eigenes Gespür und einen experimentellen Schliff im Umgang mit Musik und Technik. Abends spielt er im Whisky A-Go-Go, lernt das Country Paar **Delaney and Bonnie** kennen und tritt mit ihnen auf.

Der Besitzer des Whisky A-Go-Go, Elmer Valentine, macht aus John Cale J.J. Cale. Anders als in vielen Rock-Lexika behauptet, ist J.J. keine Abkürzung für Jean Jacques.

Cale: *„Elmer sagte, wir haben schon einen John Cale, du brauchst einen anderen Namen. Und ich sagte nur, solange du mir einen Job gibst und mich dafür bezahlst, kannst du mir jeden Namen geben, den du willst.“*

1965 spielt Cale seine ersten eigenen Aufnahmen ein, nimmt dabei auch seine Komposition **After Midnight** auf, aber schon 1967 geht er zurück nach Tulsa. Inzwischen kümmert sich Radle weiter um Cales Demo Tapes. Er oder Delaney und Bonnie, mit denen Clapton damals auftrat, müssen es gewesen sein, die Eric Clapton After Midnight vorspielten. Der holt sich von Cale die Genehmigung, nimmt den Song auf und 1970 wird daraus Claptons erster großer Hit – der Durchbruch zu seiner Solokarriere. Für andere wäre es vielleicht ein Problem geworden, dass sie nicht selbst den Ruhm einheimsten.

Nicht so für Cale: *„Clapton hat einfach ein paar Ideen von mir aufgegriffen, so wie ich Ideen von anderen aufgegriffen habe. Es ist doch toll, wenn Leute seines Kalibers sich meine Sachen anhören, ihre Version aufnehmen und daraus etwas machen, was den Leuten gefällt. Vielen klingen meine eigenen Versionen zu rau und unfertig, aber so mag ich es nun mal, nicht zu glatt.“*

Immerhin lässt er sich von Freunden, wie Snuff Garrett, der inzwischen seine eigene Plattenfirma hat und für den Cale schon in New York und eine Weile auch in Nashville gearbeitet hat, dazu überreden, ein eigenes Album einzuspielen. **Audie Ashworth**, Garretts Partner, wird fortan Cales wichtigster Vertrauter und Produzent fast all seiner Platten.

*„Cale hatte einen anderen Sound,“* so Ashworth, *„eine andere Art Gitarre zu spielen und Songs zu schreiben.“*

Cales Lieder sind oft schräge, kleine ironische Beobachtungen, aber ohne angestrengt tiefschürfend zu sein. Und sie sind kurz, obwohl es damals Mode war, 15 bis 20 Minuten lange Titel einzuspielen. Das war nicht seine Sache. Was er musikalisch mitzuteilen hatte, dazu reichten ihm drei Minuten.

Als seine erste CD **Naturally** Anfang der 70er Jahre erscheint, hält Cale sich eigentlich viel zu alt für eine Musikerkarriere.

*„Ich war nicht mehr Anfang 20, schon Mitte 30, und da hat man einfach schon eine ganz andere Einstellung.“*

Die Platte wird ein Erfolg und der Titel Crazy Mama landet in den Charts. Doch Cale weigert sich, ohne seine Band in TV-Shows aufzutreten und mit lip-sync etwas vorzutäuschen.

*„Damals dachte ich, das ist Betrug, ich bin doch weder Entertainer noch Tänzer, sondern Musiker. Heute sehe ich das alles nicht mehr so eng.“*

Fast jedes seiner Alben gilt heute in Fachkreisen als Klassiker. Man nennt ihn den **Howard Hughes der Musikszene**. Er hat sich nie etwas aus Ruhm und Geld gemacht und lieber im Verborgenen gelebt.

*„Ich musste eine Menge Leute stoppen, die was wirklich Großes aus mir machen wollten“ so Cale, „Dein Ego mag sagen - Hey, ich bin doch jemand - aber ich wußte immer, dass es viele Tage geben würde, an denen ich nichts anderes sein wollte als John Cale.“*

Statt, wie andere auf Tournee zu gehen und sechsstellige Angebote für Konzerte einzulösen, verschwand er lieber in einem Trailer Park, in der Wüste, oder zum Angeln am See. Interviews mit ihm gibt es kaum und es können schon mal acht Jahre – wie jetzt - verstreichen, bis er eine neue CD herausbringt.

All das hat ihn seit den 70er Jahren zu einem Musiker der Musiker werden lassen. Johnny Cash und Lynyrd Skynyrd spielen **Call Me The Breeze** ein, The Band und Johnny Rivers **Crazy Mama**, Lynyrd Skynyrd und Kansas **Bringing It Back**, Deep Purple und Jose Feliciano **Magnolia**, Santana und John Mayall **The Sensitive Kind**, Captain Beefheart und Bryan Ferry **Same old Blues**, Maria Muldaur **Cajun Moon**, Eric Clapton und Nazareth **Cocaine** und viele mehr. Doch vor allem Dire Straits und Eric Clapton berufen sich immer wieder auf Cale.

*„Wir haben unseren Sound ganz auf den laid-back Blues-Rock von J.J. Cale aufgebaut“, so **Mark Knopfler**. Clapton: „Lay Down Sally – näher kann ein Engländer Cale einfach nicht kommen.“*

Und auf die Frage, welcher andere Musiker er gerne geworden wäre, wenn nicht er selbst? - sagt Clapton:

*„ J.J. Cale. Ich mag seine Philosophie, seine Begabung als Komponist und seine Musikalität. Er ist ein großartiger Musiker, einer der Größten der letzten drei Jahrzehnte. Er spielt zur Zeit keine Schallplatten ein, weil er die Musikszene verabscheut, er legt keinen Wert darauf, dazuzugehören, er hat sich in gewisser Weise aus Protest zurückgezogen. Ich verstehe das.“*

Cale selbst meint dazu: „Ich habe ein paar sehr kommerzielle Melodien geschrieben, aber insgesamt habe ich versucht, mich mehr auf die Musik als auf das Geschäft zu konzentrieren. Wenn man keinen Spaß mehr haben kann, Musik zu machen, könnte man ja genauso gut Schuhe verkaufen.“

Cale lebt heute in Südkalifornien. Aus Angst vor dem Fliegen geht er kaum auf Tournee. Jetzt hat Cale – nach jahrelanger Pause – eine neue CD veröffentlicht: **To Tulsa and Back**. Und mit dabei sind noch immer seine Freunde aus den alten High-School-Tagen, denen er bis heute treu geblieben ist. Auch, wenn schon Eric Clapton und Elton John ihm Angebote machten zieht er es vor, mit dem Bassisten **Bill Raffensperger**, dem Drummer **Jimmy Karstein**, dem Keyboarder **Rocky Frisco**, und **Christine Lakeland** an der Rhythmus-Gitarre wieder auf Tournee zu gehen. Für 2006 plant er eine Europa-Tournee.

*„Ich habe mich, glaube ich, schon öfter von der Bühne verabschiedet als Frank Sinatra. Aber ich werde wohl doch noch einmal meine Flugangst überwinden und in Europa spielen.“*

2006 wird auch eine neue CD erscheinen, die Cale im August 2005 in LA zusammen mit Eric Clapton eingespielt hat. Das war auch der Beginn für einen neuen Film. Jörg Bundschuh war mit seinem Kamerteam dabei, als die beiden in den Capitol Studios ihre erste gemeinsame Platte aufnahmen.

# Biografie - Jörg Bundschuh

Geboren 1953. Studium der Philosophie, Literaturwissenschaften und Volkswirtschaftslehre. Seit 1970 Autor zahlreicher einstündiger Hörfunksendungen über Literatur, Philosophie und Zeitgeschichte. 1979 bis 1983 Kritiker für das Feuilleton der Süddeutschen Zeitung. Daneben zahlreiche Buch- und Presseveröffentlichungen unter anderem für Die Weltwoche, Text und Kritik und epd Film. Seit 1980 Autor, Regisseur und Produzent von insgesamt über 150 Spiel- und Dokumentarfilmen (Grimme Preis, Bayerischer Filmpreis, Bayerischer Fernsehpreis, Hugo Award Chicago...). Er ist Gründer (1980), alleiniger Inhaber und Geschäftsführer von Kick Film GmbH.

## Filmografie

(Auswahl)

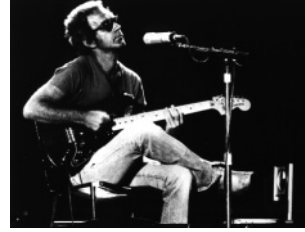
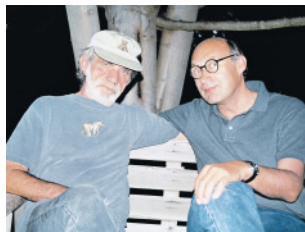
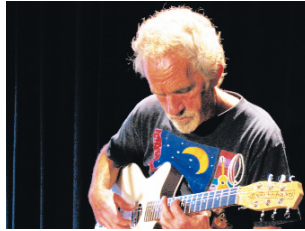
1980	Premiere in Amerika (Regie)
1981	Das Kino der Zukunft hat schon begonnen (Regie)
1982	Jedem seine eigene Show (Regie)
1983	Fellini und Cinecitta (Produzent)
1983	Abschied vom Zelluloid (Regie)
1984	Dejà Vu (Regie)
1984	Traumfabrik (Regie)
1985	Nacht ohne Morgen (Produzent)
1986	Einen Ausweg muss es geben (Produzent)
1987	Villa Air Bel (Regie, Hugo Award beim Chicago International Filmfestival)
1988	Seefahrer (Regie)
1988	Bis ans Ende und dann noch weiter (Produzent)
1988	Dienstmagd bei Dr. Freud (Produzent)
1988	Gesucht: Monika Ertl (Produzent)
1989	Von wegen Liebe (Produzent)
1989	Das Kabinett des Erich Pommer (Produzent)
1989	Bavaria Blue (Regie)
1989	Music by: Miklos Rozsa (Regie)
1989	Wenn alles dunkel ist, möchte ich leuchten (Produzent)
1990	Die Pianistin Maria Joao Pires (Produzent)
1990	Music by: Henry Mancini (Regie)
1990	Wieviel Unrecht erträgt der Mensch (Produzent)
1990	Schneeweiss-Rosenrot (Produzent, Adolf Grimme Preis, Beste Dokumentation)
1991	Brandnacht (Produzent)
1991	Copyright by: Inge Morath (Produzent)
1991	Es wäre besser, ein anderer zu sein (Produzent)
1992	Trip nach Tunis (Produzent)

1992 Mord aus Liebe (Produzent)  
 1993 Das Ei ist eine geschissene Gottesgabe (Produzent, Bayerischer Filmpreis, Beste Dokumentation)  
 1993 Die Schönheit im Nomalen finden (Produzent)  
 1994 In Bildern leben (Produzent)  
 1994 Aufbruch in die Vielfalt (Produzent)  
 1994 Wege aus der Gruppe (Produzent)  
 1994 Unter Deutschen (Produzent)  
 1994 Der Himmel küsst die Berge (Produzent)  
 1995 The Way We Are (Produzent)  
 1995 Es ist nicht gut in einem Menschenleib zu leben (Produzent)  
 1995 Die Neugier immer weiter treiben (Produzent)  
 1996 Der schönste Tag im Leben (Produzent, Bayerischer Filmpreis, Beste Komödie)  
 1996 Liebe in Hollywood (Produzent)  
 1997 Hollywood Profile: Lauren Hutton (Produzent)  
 1997 Hollywood Profile: John Malkovich (Produzent)  
 1998 Bennent mal vier (Produzent)  
 1998 Dämonische Leinwand (Produzent)  
 1998 Hollywood Profile: Isabella Rossellini (Produzent)  
 1999 Flucht in den Dschungel (Produzent)  
 2000 Hollywood Profile: Kirk Douglas (Produzent)  
 2000 Bayerischer Italiener (Produzent)  
 2000 John Lee Hooker - That's My Story (Regie)  
 2000 Kriegskinder - Kinder im Krieg (Produzent)  
 2000 Hollywood Profile: Harvey Keitel (Produzent)  
 2000 Gnadenlos (Produzent, Axel Springer Preis, Discovery Channel Award)  
 2001 Hollywood Profile: Woody Allen (Produzent)  
 2001 Amok! (Produzent)  
 2001 Selbstbeschreibung (Produzent)  
 2001 Hollywood Profile: Andy Garcia (Produzent)  
 2002 Out of Edeka (Produzent, Young Lion Award, Bester Dokumentarfilm)  
 2002 Ich werde reich und glücklich (Produzent)  
 2002 Martin Heidegger (Produzent)  
 2002 Das zweite Leben von Doktor Schoeneich (Produzent)  
 2002 Das halbe Leben (Produzent)  
 2003 Paradies auf Erden (Produzent)  
 2004 Bis das Bild mich anschaut (Regie)  
 2004 Tage und Nächte in Paris (Produzent)  
 2005 Deutschland gegen Deutsch (Produzent)  
 2005 To Tulsa and Back - On tour with J.J. Cale (Regie)

# Teamliste

Author and Director..... Jörg Bundschuh  
Cinematographer..... Roland Wagner  
Sound Mixer..... Björn Jensen  
Editor .....Carmen Kirchweger  
Live Recording Mixer..... Paul McManus  
David M. Teegarden  
Live Recording Remixer..... J.J. Cale  
Production Manager..... Franz Hirner  
Supervising Producer.....Björn Jensen  
Associate Producer..... Bonnie Ashworth  
Klaus Frers  
Co-Producer..... Mike Kappus  
Producer..... Jörg Bundschuh

# Fotos



Diese Pressefotos zum download unter [www.kickfilm.de](http://www.kickfilm.de)

© Kick Film GmbH, 2005

Mannhardtstrasse 6, D-80538 München, Germany

Tel. +49-(0)89-74 71 03-0, Fax +49-(0)89-74 71 03-66

kickfilm@kickfilm.de, www.kickfilm.com